

**Niederschrift**  
**Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung**  
**der Landeshauptstadt Kiel**

---

|                        |  |
|------------------------|--|
| <b>Sitzungstermin:</b> | Freitag, 12.08.2022  |
| <b>Sitzungsbeginn:</b> | 15:00 Uhr  |
| <b>Sitzungsende:</b>   | 17:40 Uhr  |
| <b>Raum, Ort:</b>      | Kultur- und Begegnungsstätte, Marie-Christian-Heime, Rönner Weg 75 |

---

**Teilnehmende:**

**Vorsitz**

Michael Völker

**Anwesende stimmberechtigte**

**Beiratsmitglieder**

Jan Wohlfarth  
Dr. Rüdiger Hannig  
Jeanette Kollien  
Bianca Kronschnabel  
Margot Hein  
Silke Haß  
Bettina Wagner  
Sonja Steinbach  
Doris Michaelis-Pieper  
Angela Baasch  
Hardy Bickel  
Maren Nitschke-Frank  
Tania Apenburg  
Stefan Jöns

**Anwesende nicht stimm-  
berechtigte Beiratsmitglieder**

Burkhard Ziebell

**Abwesend**

Anna-Lena Walczak  
Hinnerk Kändler  
Philip Pieper  
Eike Reimers  
Dagmar Link  
Friederike Wenk  
Peter Bergien  
Robert Schmidt  
Henning Nawotki  
Gerd Schwertfeger  
Cornelia Hörsting  
Hans-Peter Worringen  
Dr. Jürgen Trinkus  
Winfried Reiske  
Thomas Bartels  
Christina A. Benker

Manfred Bornhöft  
Tim Kähler  
Janine Kolbig  
Florian Fiegl  
Kay Macquarrie  
Annika Stoeckicht  
Gert Uecker  
Andrea Wiese

### **Gäste**

Helmut Schäffler  
Elisabeth Meiburg  
Irene Lohaus  
Jens Leemkai  
Thomas-Heinrich Jensen  
Werner Höfer

### **Verwaltung**

Carolin Breunig-Lutz

### **Geschäftsführung**

Maria Rudolph

## **Protokoll**

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende, Michael Völker, begrüßt alle anwesenden Beiratsmitglieder und Gäste. Michael Völker bedankt sich im Namen des Beirates bei Burkhard Ziebell für die Gastfreundschaft und die heutige Verpflegung in den Räumlichkeiten der Marie-Christian-Heime.

Für fünf an der Sitzung nicht teilnehmende Mitglieder aus den Selbsthilfeorganisationen und Vereinen mit Sitz im Gebiet der Landeshauptstadt Kiel werden Stefan Jöns und Tania Apenburg im Rahmen des Rotationsprinzips als stimmberechtigt einberufen. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

### **zu 2 Verpflichtung der Beiratsmitglieder durch den Vorsitzenden**

Die zu verpflichtenden Mitglieder sind nicht anwesend.  
Werner Höfer wurde vom Sozialverband VdK Nord e.V. als neues stellvertretendes Mitglied für Cornelia Hörsting vorgeschlagen. Der Beschluss der Ratsversammlung erfolgt voraussichtlich am 25.08.2022. In der Septembersitzung des Beirates wird Werner Höfer vom Vorsitzenden verpflichtet.

### **zu 3 Genehmigung der Tagesordnung**

Stefan Jöns möchte von „Inklusion Rockt und Rollt“ berichten. Dies erfolgt unter TOP 9, Bericht des Vorsitzenden.  
Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

### **zu 4 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 10.06.2022**

Die Niederschrift wird mit einer Enthaltung genehmigt.

## zu 5 **Einwohner\*innen fragen und regen an**

Thomas Jensen fragt, ob die nächsten Sitzungen des Beirates in Präsenz stattfinden. Er hatte zuletzt immer über Zoom teilgenommen. Michael Völker berichtet, dass die Septembersitzung voraussichtlich in Präsenz stattfinden wird.

Des Weiteren erkundigt sich Thomas Jensen nach der Beteiligung von Kieler\*innen und dem Beirat im Vorwege zur Umgestaltung der Holstenstraße. Carolina Breunig-Lutz aus dem Stadtplanungsamt berichtet von dem Vor-Ort-Dialog in der Holstenstraße mit Rundgängen an zwei Tagen im Mai dieses Jahres. Mit Mitgliedern des Beirates für Menschen mit Behinderung hat im Juli ein Treffen vor Ort zur Planung des Asmus-Bremer-Platzes stattgefunden.

Stefan Jöns gibt erneut die schwierige Situation mit den im Stadtgebiet verteilten E-Scootern zur Kenntnis.

Angela Baasch informiert über Kopfsteinpflaster vor dem Kindergarten „Seeblick“ in der Quinckestraße. Der Weg sei schwer befahrbar. Michael Völker gibt das Anliegen an Britta Deubel, Barrierefreies Bauen, weiter.

## zu 6 **Berichte aus den Arbeitsgruppen und Projektgruppen**

Die Arbeitsgruppe Mobilität und Veranstaltungen hat am 05.08.2022 getagt. Unter anderem ging es um Glascontainer, die an 90 Stellen im Kieler Stadtgebiet verteilt stehen, drei davon sind unterirdisch verbaut. Diese befinden sich am Blücherplatz, Vinetaplatz und Sophienblatt. Es ging um Erfahrungswerte und Empfehlungen zur Barrierefreiheit von Unterflur-Glascontainern. Grund für das Zusammenkommen ist der Ratsbeschluss 0002/2020 „Niederflurglascontainer in Kiel“ vom 16.01.2020. Die Verwaltung wurde gebeten, u.a. unter Beteiligung des Beirates für Menschen mit Behinderung zu prüfen, an welchen zentralen Stellen in den Stadtteilen, in denen bislang keine Niederflurglascontainer vorhanden sind, solche eingerichtet werden können. Die Geschäftliche Mitteilung dazu ist für Oktober 2022 geplant.

Weiteres Thema in der Arbeitsgruppe Mobilität und Veranstaltungen waren barrierefreie Spielplätze. Nach Beschluss der Ratsversammlung vom 22.08.2019 (Drucksache 0743/2019) soll unter Beteiligung von verschiedenen Institutionen ein öffentlicher Workshop zu inklusiven Spielplätzen in Kiel veranstaltet werden. Bereits in einem ersten Gespräch mit der AG Mobilität und Veranstaltungen wurde vereinbart, den Workshop gemeinsam zu planen. Dazu sollen sich zwei Beiratsmitglieder und zwei Vertretungen der Verwaltung zusammentun. Bisher haben sich keine interessierten Beiratsmitglieder gefunden, insbesondere da an der AG-Sitzung nur wenige teilgenommen haben. Michael Völker fragt in die Runde, wer den Workshop mitplanen möchte. Angela Baasch hat Interesse.

Silke Haß blickt auf die Kieler Woche zurück. An der Hörn gab es ein neues Konzept sowie einen neuen Betreiber. Auch das Kieler Woche Referat hat viele neue Mitarbeitende.

Dies hat unter anderem dazu geführt, dass die Anforderungen an die Barrierefreiheit nicht vollständig übermittelt wurden. Vor den Buden fehlten 1,5 m als Wendemöglichkeit.

Silke Haß regt an, im Vorwege rechtzeitig mit den Betreiber\*innen zu sprechen, denn „nach der Kieler Woche ist vor der Kieler Woche“.

Grundsätzlich waren mehr Toiletten im Einsatz, allerdings gab es einen Wechsel von kostenpflichtigen und kostenlosen Toiletten.

## **zu 7 Planung zur Umgestaltung der Holstenstraße und angrenzende Plätze, 1. Bauabschnitt**

*Carolin Breunig-Lutz, Stadtplanungsamt*

Carolin Breunig-Lutz vom Stadtplanungsamt beginnt den Vortrag zur Umgestaltung der Holstenstraße.

Im Jahr 2020 wurde der europaweite, freiraumplanerische Realisierungswettbewerb zur Umgestaltung der Holstenstraße und der angrenzenden Plätze bekanntgemacht. Mit dem 1. Preis wurde der Entwurf von „Lohaus Carl Köhlmos PartGmbH Landschaftsarchitekten Stadtplaner“ aus Hannover ausgezeichnet. Mit Beschluss der Ratsversammlung am 19.08.2021 wurde „Lohaus Carl Köhlmos“ mit der Umsetzungsplanung sowie der planerischen Ausarbeitung des 1. Bauabschnitts beauftragt.

Unter anderem ist das Ergebnis zur Einführung eines neuen und hochwertigen ÖPNV-Systems in der Landeshauptstadt Kiel zu berücksichtigen. Noch ist offen, ob es sich dabei um eine Tram oder ein Schnellbussystem handeln wird. Des Weiteren müssen die Entwässerungskanäle erneuert werden.

Der Bereich ist in zwei Bauabschnitte aufgeteilt. Der erste Bauabschnitt umfasst die Holstenstraße vom Alten Markt bis zur Schevenbrücke / Beginn des Holstenplatzes, sowie den Asmus-Bremer-Platz und die westliche Hafenstraße.

Der Asmus-Bremer-Platz steht unter Denkmalschutz. Bei einer denkmalpflegerischen Untersuchung wurde ausgearbeitet, dass auf dem Asmus-Bremer-Platz das Wasserspiel wiederinstandgesetzt werden soll. Dies betrifft den sich in der Mitte des Platzes befindenden Neptunbrunnen sowie den an der Ecke zur Commerzbank stehenden Sprottenbrunnen. Auf Nachfrage erklärt Carolin Breunig-Lutz, dass der Sprottenbrunnen wiederinstandgesetzt, aber voraussichtlich nicht als Trinkbrunnen genutzt werden kann.

Irene Lohaus vom Planungsbüro „Lohaus Carl Köhlmos“ berichtet über die aktuellen Planungen in der Innenstadt. Ziel ist ein homogener Stadtraum, ausgenommen vom Kleine Kiel Kanal. Diese verbleibt in seiner besonderen Form und damit hervorhoben.

Der Boden soll einheitlich und ebenflächig in grau-beige gestaltet werden. Die Holstenstraße wird in der Mittelzone einen Bewegungsraum bieten. Dort sind für den Boden kleinere Steine vorgesehen. Vor den Geschäften und Auslagen am Rand werden größere Bodenplatten einen Rahmen bilden.

Dieses Konzept zieht sich durch die ganze Holstenstraße. In der Altstadt wird Naturstein verlegt und im restlichen Bereich Klinker. Die Steine werden sich also nur in ihrem Material voneinander unterscheiden, die Farbe und Größe bleiben gleich.

Neben den größeren Platten am Rand sind jeweils rechts und links zur Mitte hin Leitlinien geplant. Die Gastronomie wird in den Mittelbereich verschoben, sodass der Weg vor den Geschäften frei bleibt. Auch nicht kommerziell genutzte Ruhebänke, die Beleuchtung und Begrünung befinden sich im mittleren Bereich. Auf Nachfrage wird erklärt, dass es zur Beleuchtung DIN Vorgaben gibt, die berücksichtigt werden. Die Lichtmenge wird für den ganzen Bereich ausreichend sein, auch wenn die Beleuchtung im Mittelbereich steht.

In der Mittelzone wird zudem ein Bereich für die Feuerwehr und weitere Zufahrten freigehalten.

Den Beiratsmitgliedern und Gästen wurde eine Muster-Leitlinie zur Ansicht mitgebracht. Diese bietet einen taktilen und farblichen Kontrast. Die Leitlinie soll hell und dunkel gestreift sein.

Die Beiratsmitglieder geben zu bedenken, dass die Farbkombination für sehbehinderte Menschen verschwimmen und einen unzureichenden Kontrast bieten könnte. Allerdings wurde noch keine Kontrast-Messung nach DIN durchgeführt. Es bleibe das Ergebnis der Messung abzuwarten. Sollte der Kontrast nicht ausreichen, möchte das Planungsbüro ein anderes Material probieren oder die Leitlinie dunkler gestalten.

Da der Asmus-Bremer-Platz unter Denkmalschutz steht, soll das Kopfsteinpflaster hier erhalten bleiben. Um den Platz barrierefrei befahrbar zu machen, soll das Kopfsteinpflaster aufgefüllt werden.

Quer über den Asmus-Bremer-Platz wird es keinen Leitstreifen geben. Dafür wird eine Leitlinie um den Platz führen. Auch hier sind am Rand größeren Platten, gefolgt von einer Leitlinie zur Mitte hin, geplant.

Im Bereich der Holstenstraße, in Verlängerung des Asmus-Bremer-Platzes soll in der Mittelzone das Kopfsteinpflaster bestehen bleiben. Der Bereich soll glatt gefräst werden.

In der Holstenstraße wird beim Asmus-Bremer-Platz nur einseitig eine Leitlinie führen. An den Ecken des Platzes wird es Aufmerksamkeitsflächen geben, an denen die Seite gewechselt werden kann.

Hier geben die Beiratsmitglieder zu bedenken, dass bei einem Weg vom Alten Markt kommend zum Asmus-Bremer-Platz der Leitstreifen endet. Bei dem Aufmerksamkeitsfeld würde die Seite gewechselt und der Leitstreifen entgegen der Hauptgerichtung genutzt werden. Dies sollte nach den Beiratsmitgliedern unbedingt vermieden werden.

In einer Diskussion zwischen Irene Lohaus und den Beiratsmitgliedern werden hierfür verschiedene Möglichkeiten besprochen. Unter anderem wird in der Pause (16:15-15:25 Uhr) an einem Tastmodell die sich für blinde Menschen ergebenden Schwierigkeiten besprochen.

Ziel ist es, eine Möglichkeit für blinde und sehingeschränkte Menschen zu schaffen, die Holstenstraße in Hauptgerichtung weiterzugehen.

Als Kompromiss wird ein taktiler Kontrast zwischen dem abgefrästen Kopfsteinpflaster in der Holstenstraße und dem aufgefüllten, rauen Kopfsteinpflaster auf dem Asmus-Bremer-Platz besprochen.

Bettina Wagner würde darüber hinaus eine gefräste Rille in das bereits glatt gefräste Kopfsteinpflaster hilfreich finden. Irene Lohaus entgegnet, dass dies bautechnisch kaum möglich sein wird, da das Kopfsteinpflaster zu klein ist, um diese Arbeit durchzuführen.

Als Alternative erwähnt Bettina Wagner zusätzlich zu dem rauen und glatten Oberflächen-Unterschied einen Höhenkontrast.

Carolin Breunig-Lutz und Irene Lohaus vom Planungsbüro nehmen die Anregungen der Beiratsmitglieder mit. Diese müssen zunächst bautechnisch und mit der Denkmalpflege besprochen werden.

Weitere Informationen und Abbildungen zu den Planungen können der anliegenden Präsentation entnommen werden.

### **zu 8.1      Barrierefreier Asmus-Bremer-Platz mit Leitstreifen in Hauptgehrichtung auf beiden Seiten**

Bettina Wagner hat den vorliegenden Beiratsantrag vor dem heutigen Gespräch und dem Ortstermin im Juli formuliert, möchte aber an den Antrag festhalten.

Jan Wohlfarth weist darauf hin, dass es Anzeichen für einen Konsens gab und fragt, ob sich der Antrag damit nicht erledigt hat.

Die Beiratsmitglieder diskutieren über den Beiratsantrag und einigen sich, diesen in der heutigen Sitzung nicht beschließen zu wollen. Es soll sich auf die heutige Niederschrift, in Bezug auf die Planungen am Asmus-Bremer-Platz, bezogen werden.

### **zu 8.2      Terminplanung Sitzungstermine 2023**

Michael Völker schlägt aufgrund der späten Sommerferien vor, die Sommerpause des Beirates in die August-Sitzung zu verschieben.

Die vorliegenden Sitzungstermine, mit Sommerpause im August, werden mit einer Enthaltung beschlossen.

### **zu 8.3      Beiratsjubiläum am 05.03.2023**

Maren Nitschke-Frank berichtet von dem geplanten Beiratsjubiläum am 05.03.2023. Es sollen mehrere Bands spielen. Die Räumlichkeiten des Kulturforums sind von 14:00 bis 20:00 Uhr für den Beirat reserviert. Start der öffentlichen Veranstaltung soll um 16:00 Uhr sein.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 1.500 € für die Raummiete, Plakatwerbung, den Gebärdenchor Hands Up sowie die Band Mamma Lauda. Zuzüglich sind die Kosten für Gebärdensprachdolmetscher\*innen und Schriftdolmetscher\*innen einzuplanen. Michael Völker schlägt vor, Mittel des Beirates aus dem Jahr 2023 in Höhe von 2.000 € für die Planung des Jubiläums zu blocken. Des Weiteren würde er gerne die Raummiete aus dem Budget 2022 bezahlen. Das muss vorab mit der Verwaltung geklärt werden.

Der Beirat beschließt einstimmig die Bereitstellung von 2.000 € für das Beiratsjubiläum.

Angela Baasch weist darauf hin, dass das Pressereferat der Stadt Kiel bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützend zur Seite steht.

Die weitere Veranstaltungsplanung erfolgt in der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit.

### **zu 9         Bericht des Vorsitzenden**

Angela Baasch hat an dem Jahresempfang der CDU Ratsfraktion teilgenommen. Der Ehrenpreis wurde dem Kieler Kältebus der Malteser verliehen. Das Hilfsprojekt versorgt ambulant Wohnungslose mit Schlafsäcken, Decken, heißen Getränken und warmen Mahlzeiten. Dies nehmen auch Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in Anspruch.

Angela Baasch würde das Projekt gerne aus den 50.000 € Projektgeldern fördern, über die ausschließlich der Beirat entscheiden kann und keine weiteren Gremien der Stadt Kiel beteiligt sind. Der Kontakt zwischen den Maltesern und der Geschäftsführung wurde bereits hergestellt.

Des Weiteren berichtet Angela Baasch über den Ratsbeschluss „100 Bänke für Kiel“ (Drucksache 0802/2021). Ziel soll es sein, in den Stadtteilen insgesamt mehr und besser verteilte Möglichkeiten zum Ausruhen und Entspannen zu schaffen. Angela Baasch wünscht sich, dass einige der Bänke als sogenannte Plauderbänke genutzt werden können. Menschen, die sich einsam fühlen oder sich einen Austausch wünschen, können sich so auf entsprechend markierte Bänke setzen. Standortwünsche können über die Ortsbeiräte oder das Grünflächenamt weitergegeben werden.

Michael Völker berichtet, dass es geplant war, für den Vorsitzenden und die Arbeitsgruppensprecher\*innen Zoom-Zugänge über die Stadt Kiel einzurichten. Dies hat die Informationstechnik aus technischen und organisatorischen Gründen abgelehnt. Michael Völker möchte das Thema noch einmal über Amtsleitungs- oder Dezernatsebene weitergeben.

Am 06.10.2022 findet der Austausch der Vorstände der Beiräte und des Forums statt. Jedes Jahr laden die Beiräte und das Forum abwechselnd zu einem Termin ein. Für 2022 wird im Namen des Beirates Menschen mit Behinderung eingeladen. Bei dem letzten Termin im März 2022 wurde vereinbart, regelmäßig in Kontakt zu bleiben und sich an zwei Terminen im Jahr zu treffen.

Es wird an die Beteiligung zum 6. Regionalen Nahverkehrsplan (RNVP) erinnert. Beiträge der Beiratsmitglieder werden bis zum 02.09.2022 gesammelt und gebündelt bis zum 09.09.2022 an den Eigenbetrieb Beteiligungen zurückgemeldet. Eine entsprechende E-Mail wurde bereits an alle Beiratsmitglieder versendet.

Am 27.07.2022 fand eine Online-Informationsveranstaltung zu AVASAG (Avatar-basierter Sprachassistent zur automatisierten Gebärdensübersetzung) statt.

Thomas Curth aus der Fortbildungsprogrammplanung der Stadt Kiel hat sich über die Geschäftsführung an den Beirat gewandt. Vor einigen Jahren wurde eine Fortbildungsveranstaltung „Barrierefreiheit – Ist doch klar! Oder?“ für die Mitarbeitenden der Stadt Kiel angeboten, an der auch Beiratsmitglieder mitgewirkt haben. Es werden Unterstützer\*innen gesucht, um eine Begehung des Rathauses sowie einen Spaziergang zu begleiten und die aus ihrer Perspektive über die Barrieren im Alltag berichten.

Es haben bereits Philip Pieper, Bettina Wagner und Maren Nitschke-Frank ihr Interesse gemeldet, mitzuwirken.

Micheal Völker möchte den folgenden Denkanstoß in den Beirat geben. Er würde gerne eine Umbenennung des Beirates anstreben, entsprechend der durchgehend genutzten Bezeichnung „Menschen mit Beeinträchtigungen“ im Leitbild für Barrierefreiheit. Aus dem Beirat gibt weitere Vorschläge für „Teilhabebeirat“ und „Inklusionsbeirat“. Das Thema soll in einem separaten Tagesordnungspunkt bei einer der kommenden Sitzungen diskutiert werden.

Stefan Jöns berichtet von „Inklusion Rockt & Rollt“. Sven Marx und Sebastian Fietz fahren von Berlin startend mit einem Spezialtandem durch ganz Deutschland und besuchen alle Landeshauptstädte, um Menschen mit und ohne Behinderungen zum Thema Inklusion und Kultur zusammenzubringen. Am 11.08.2022 wurde eine Wunschliste zum Thema Inklusion an den Beirat übergeben. Zunächst sollte diese an den stellvertretenden Stadtpräsidenten übergeben werden, der war jedoch kurzfristig verhindert.

Michael Völker wird die Wunschliste an den Stadtpräsidenten weiterleiten.

Die Verwaltung macht auf das „Sommerfest für Klein und Groß“ der Freizeitgruppe „Nicht Fisch Nicht Fleisch“ am 20.08.2022 von 12:00 bis 18:00 Uhr am Spielplatz Gutenberg in der Hebbelstraße 10 aufmerksam. Nicht Fisch - Nicht Fleisch ist ein offener Treff für Menschen mit und ohne Behinderung, die aus der Einsamkeit raus wollen und sich trotz (körperlicher) Einschränkungen nicht einschränken lassen wollen.

#### **zu 11      Berichte aus den Ausschüssen und anderen Beiräten**

Tania Apenburg berichtet von der ersten Hybrid-Sitzung des Forums für Migrantinnen und Migranten.

#### **zu 12      Verschiedenes**

Burkhard Ziebell bewirbt das Sommerfest auf dem Waldhof am 20.08.2022 von 11:00 bis 16:30 Uhr. Ein herzhaftes Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen finden sich in den unterschiedlichen Einrichtungen auf dem Waldhof. Im November ist auf dem Gelände der Waldhofbasar geplant. Auf dem Basar präsentieren die Marie-Christian-Heime Kunsthandwerk aus der Weberei, Schneiderei, Tischlerei, Kreativwerkstatt oder Töpferei.

Des Weiteren wird ein inklusives (Wohn-)Quartier auf dem Gelände der Mair-Christian-Heime in Kooperation mit der Landeshauptstadt Kiel geplant. Die Planungen würde Burkhard Ziebell gerne in einer Beiratssitzung vorstellen.

Silke Haß macht darauf aufmerksam, dass der ambulante Pflegedienst Stiftung Kieler Stadtkloster zum 01.10.2022 die nächtliche Versorgung einstellt. Es würden lediglich zwei Anbieter\*innen das Angebot für Kiel aufrechterhalten. Die Situation sei akut, Silke Haß kündigt einen entsprechenden Antrag an.

Tania Apenburg hatte einen Projektantrag zum Thema obdachlose Menschen mit Behinderungen geplant. Für das Projekt und den entsprechenden Antrag möchte sie sich mehr Zeit lassen und weitere Netzwerkpartner\*innen dazu holen. Ein Projektantrag erfolgt voraussichtlich im nächsten Jahr.

Werner Höfer stellt sich als zukünftiges stellvertretendes Beiratsmitglied vor. Der Beschluss erfolgt voraussichtlich in der Ratsversammlung am 25.08.2022. Er ist 69 Jahre alt und lebt in Altenholz. Werner Höfer war jahrelang als Schwerbehindertenvertretung tätig sowie im Widerspruchsausschuss.

#### **zu 13      Schließung der Sitzung**

Der Vorsitzende, Michael Völker, schließt die Sitzung des Beirates um 17:40 Uhr.

Michael Völker  
*Vorsitz*

Maria Rudolph  
*Geschäftsführung*